

8 Es ist ein Ros entsprungen

Choräle alter Meister · Kantionalsätze Blatt 3: Weihnachten II

Worte und Weise: 15. Jahrhundert/Köln 1599

Strophe 3: Berlin 1836

Satz: Michael Praetorius, 1609

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart, wie
2. Das Rös - lein, das ich mei - ne, da - von Je - sa - ja sagt, hat

3. Das Blü - me - lein so klei - ne, das duf - tet uns so süß; mit

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart
2. Das Rös - lein, das ich mei - ne, da - von Je - sa - ja

3. Das Blü - me - lein so klei - ne, das duf - tet uns

6
uns die Al - ten sun - gen; von Jes - se kam in Blüm - lein
uns ge - bracht al - lei - ne Ma - rie, die rei - tes ew - gem

sei - nem hel - len Schei - ne ver - treibt's die Wahr' Mensch und wah - rer

uns die Al - ten sun - gen; von Art und hat ein Blüm - lein
uns ge - bracht al - lei - ne Ma - rie Magd. Aus Got - tes ew - gem

sei - nem hel - len Schei - ne Wahr' Mensch und wah - rer

12
bracht
Rat

15
ge - bo - ren wohl zu der hal - ben Nacht.
ge - bo - ren wohl zu der hal - ben Nacht.

as al - lem Lei - de, ret - tet von Sünd und Tod.

t
t - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht.
t
nat sie ein Kind ge - bo - ren wohl zu der hal - ben Nacht.

Gott, hilft uns aus al - lem Lei - de, ret - tet von Sünd und Tod.

10 In dulci jubilo - Nun singet und seid froh

Worte und Weise: 14./15. Jahrhundert
Satz: Michael Praetorius, 1609

1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh: Un - sers Her - zens
2. O Je - su par - vu - le, nach dir ist mir so weh. Tröst mir mein Ge -

3. U - bi sunt gau - di - a? Nir - gends mehr denn da, wo die En - gel

1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh: Un - sers Her - zens
2. O Je - su par - vu - le, nach dir ist mir so weh. Tröst mir mein Ge -

3. U - bi sunt gau - di - a? Nir - gends mehr denn da,

6 Won - ne liegt in prae - se - pi - o und leuch - te ma -
mü - te, o pu - er o - pti - me, durch al - te, o

8 sin - gen & no - va can - ti - ca klin - gen in

Won - ne liegt in prae - se - pi - o die Son - ne ma -
mü - te, o pu - er o - pti - me. die Sei - ne Gü - te, o

sin - gen & no - va can - ti - ca die Schel - len klin - gen in

11 tris in gre - mi - o... et O, Al - pha es et O.
prin - ceps glo - ri - ae me post te, tra - he me post te!

re - gis cu Ei - a, wärn wir da, ei - a, wärn wir da!

tris prin - Al - pha es et O, Al - pha es et O.
Al - pha es et O, Al - pha es et O.
Tra - he me post te, tra - he me post te!

a. Ei - a, wärn wir da, ei - a, wärn wir da!

1. In dulci jubilo, nun singet und seid froh:
Unser Herrs Herzens
Tröst mir mein Gemüte,
o Kindlein zart und rein,
durch alle deine Güte,
o liebstes Jesulein.
Zeuch mich hin nach dir...

2. Sohn Gottes in der Höh,
nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte,
o Kindlein zart und rein,
durch alle deine Güte,
o liebstes Jesulein.
Zeuch mich hin nach dir...

3. Groß ist des Vaters Huld:
der Sohn tilgt unsre Schuld.
Wir wärn all verdorben
durch Sünd und Eitelkeit,
so hat er uns erworben
die ewig Himmelsfreud.
Eia wärn wir da ...!

11 Ich steh an deiner Krippen hier

Worte: Paul Gerhardt, 1607–1676
 Weise: Wittenberg 1529
 Satz: Michael Praetorius, 1609

4

1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Je - su, du mein Le - ben; ich kom-me,
 2. Da ich noch nicht ge - bo - ren war, da bist du mir ge - bo - ren und hast mich

3. Ich lag in tief - ster To - des - nacht, du wa - rest mei - ne Son - ne, die Son - ne,
 4. Ich se - he dich mit Freu - den an und kann mich nicht satt se - hen; und weil ich

1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Je - su, du mein Le - ben;
 2. Da ich noch nicht ge - bo - ren war, da bist du mir ge - bo - ren

3. Ich lag in tief - ster To - des - nacht, du wa - rest mei - ne Son
 4. Ich se - he dich mit Freu - den an und kann mich nicht satt se

7 10

bring und schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben.
 dir zu ei - gen gar, eh ich dich kannt, er - ko -

die mir zu - ge - bracht Licht, Le - ben, Freud und
 nun nichts wei - ter kann, bleib ich an - be - ter

bring und schen - ke dir, was du mi' Nimm hin, es ist mein Geist und
 dir zu ei - gen gar, eh ich dich Eh ich durch dei - ne Hand ge -

die mir zu - ge - bracht Li
 nun nichts wei - ter kann.

O Son - ne, die das wer - te
 O daß mein Sinn ein Ab - grund

13 16

Sinn, macht,
 al - les hin und laß dir's wohl ge - fal - len.
 dir be - dacht, wie du mein woll - test wer - den.

as in mir zu - ge - richt't, wie schön sind dei - ne Strah - len!
 e Seel ein wei - tes Meer, daß ich dich möch - te fas - sen!

Seel und Mut, nimm al - les hin und laß dir's wohl ge - fal - len.
 da hast du schon bei dir be - dacht, wie du mein woll - test wer - den.

Licht des Glau - bens in mir zu - ge - richt't, wie schön sind dei - ne Strah - len!
 wär und mei - ne Seel ein wei - tes Meer, daß ich dich möch - te fas - sen!

12 Kommt und laßt uns Christum ehren

Worte: Paul Gerhardt, 1607–1676
 Weise: 14. Jahrhundert/Breslau 1555
 Satz: Michael Praetorius, 1609

1. Kommt und laßt uns Chri - stum eh - ren, Herz_ und Sin - nen zu ihm keh - ren;
 3. Se - het, was hat Gott_ ge - ge - ben: sei - nen Sohn_ zum ew - gen Le - ben.

5. Ja - kobs Stern ist auf - ge - gan - gen, stillt das sehn - li - che Ver - la - gen,
 7. Schön - stes Kind - lein in dem Stal - le, sei uns freund - lich, bring uns

1. Kommt und laßt uns Chri - stum eh - ren, Herz_ und Sin - nen zu
 3. Se - het, was hat Gott_ ge - ge - ben: sei - nen Sohn zum

5. Ja - kobs Stern ist auf - ge - gan - gen, stillt das sehr
 7. Schön - stes Kind - lein in dem Stal - le, sei uns fr

5
 7
 sin - get fröh - lich, laßt euch hö - ren, Chri - sten - heit.
 Die - ser kann und will uns he - ben, Him - mels Freud.

bricht den Kopf der al - ter - stört der Höl - len Reich.
 da - hin, da mit sü - ß - aer En - gel Heer - er - höht.

sin - get fröh - lich, wer - tes Volk_ der Chri - sten - heit.
 Die - ser kann und aus dem Leid_ ins Him - mels Freud.

bricht den Kopf der al - ter - stört der Höl - len Reich.
 da - hin, da mit sü - ß - aer En - gel Heer - er - höht.

mag sich grämen,
 mag sich schämen;
 Heil annehmen,
 Kummer hin.

4. Seine Seel ist uns gewogen,
 Lieb und Gunst hat ihn gezogen,
 uns, die Satanas betrogen,
 zu besuchen aus der Höh.

6. O du hochgesegnete Stunde,
 da wir das von Herzensgrunde
 glauben und mit unserm Munde
 danken dir, o Jesulein!

Die Sätze dieses Chorblattes sind dem Choralbuch „Cantional“ entnommen, Herausgeber: Willi Schulze (CV 40.400).